

Nachhaltigkeitsbericht Jass-Gruppe 2025



**„Nur wenn wirtschaftlicher Erfolg,
Umweltverantwortung und ein
fares Miteinander im Gleichgewicht
sind, entsteht nachhaltiger Wert.“**

Dr. Marietta Jass-Teichmann
(Geschäftsführende Gesellschafterin)





Vorwort

Liebe Mitarbeitende, Geschäftspartner*innen und Interessierte,

nachhaltiges Handeln ist für uns als Jass-Gruppe ein zentrales Leitprinzip. Als familiengeführte Unternehmensgruppe mit mehr als 850 Beschäftigten an fünf Standorten in Deutschland und Polen sind wir seit über 65 Jahren ein fester Bestandteil der papier- und verpackungsbasierten Kreislaufwirtschaft. Dabei decken wir wesentliche Stufen der Wertschöpfungskette ab: von der Verwertung von Altpapier über die Herstellung von Wellpappenrohpapieren bis hin zur Fertigung von Wellpappen und Kartonformaten.

For people and nature. – so lautet unser Anspruch. Unter diesem Leitgedanken gestalten wir Tag für Tag unsere Prozesse, Produkte und unsere soziale Verantwortung. Ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Aspekte stehen dabei gleichwertig im Fokus. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiger unternehmerischer Wert dann entsteht, wenn wirtschaftlicher Erfolg, Umweltverantwortung und ein faires Miteinander gemeinsam berücksichtigt werden – für kommende Generationen ebenso wie für unsere Mitarbeitenden und Partnerunternehmen.

Vor diesem Hintergrund übernehmen wir Verantwortung und investieren gezielt in moderne Technologien. Gleichzeitig optimieren wir kontinuierlich unsere Produktionsprozesse und arbeiten daran, Stoffkreisläufe weiter zu schließen. Unser Ziel ist es, den Energie- und Wasserverbrauch schrittweise zu senken, Emissionen weiter zu reduzieren und die Recyclingquoten in unseren Prozessen kontinuierlich zu verbessern. Dabei setzen wir auf eine Unternehmenskultur, in der jeder Beitrag zählt – von der Papierfaser bis zum fertigen Produkt.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht stellen wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten dar und geben Einblick in unsere Ziele sowie die bislang erreichten Fortschritte. Gleichzeitig zeigen wir, welchen Stellenwert nachhaltige Entwicklung für unsere Unternehmensgruppe hat und wie wir diesen Weg künftig weitergehen möchten.

Herzlichst,

die Geschäftsführung der Jass-Gruppe



Dr. Marietta Jass-Teichmann

Geschäftsführende Gesellschafterin



Frank Gumbinger

Kaufmännischer Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

1	Die Jass-Gruppe	6
1.1	Überblick	8
1.2	Standorte	10
1.3	Zertifizierungen und nachhaltige Label	13
1.4	Verankerung von Nachhaltigkeit	15
2	Strategie	16
2.1	Wertschöpfung im Kreislauf	17
2.2	Nachhaltigkeitsstrategie	18
3	Umwelt	20
3.1	Treibhausgasemissionen und Klimawandel	22
3.2	Energie	24
3.3	Wasser	26
3.4	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	28
4	Soziales	30
4.1	Arbeiten bei Jass	31
4.2	Arbeitssicherheit	34
4.3	Chancengleichheit	35
5	Governance	36
5.1	Menschenrechte	37
5.2	Nachhaltiges Lieferkettenmanagement	38
5.3	Compliance	39
5.4	Gesellschaftliches Engagement	41
6	Kennzahlen	42
6.1	Umweltkennzahlen	43
6.2	Personalkennzahlen	45
6.3	Governancekennzahlen	46



1. Die Jass-Gruppe

Über **1 Million**
Tonnen Produktionskapazität
von Wellpappenrohpaper

Über **550 Millionen**
Quadratmeter Produktionskapazität
von Wellpappenformaten

über **65** Jahre
Markterfahrung



5 Standorte
in Europa

über **850**
Mitarbeitende

Über **49.000**
Tonnen Produktionskapazität
von Kartonformaten

1.1 Überblick

Die Jass-Gruppe ist eine familiengeführte, mittelständische Unternehmensgruppe mit einer Muttergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG und Hauptsitz in Fulda. Die Gruppe ist auf die Herstellung von Wellpappenrohmaterialien sowie auf die Weiterverarbeitung zu Wellpappen- und Kartonformaten spezialisiert. Die Tätigkeiten werden der NACE-Klassifikation C17.12 zugeordnet.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht werden die Kennzahlen auf Ebene der Unternehmensgruppe konsolidiert dargestellt. Die Jass-Gruppe beschäftigt über 850 Mitarbeitende an fünf Standorten in Deutschland und Polen. Die insgesamt genutzte Fläche beträgt rund 540.000 Quadratmeter. Keiner der Standorte liegt in oder angrenzend zu biodiversitätsempfindlichen Gebieten.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Anlehnung an die Struktur und Inhalte des freiwilligen Nachhaltigkeitsberichtsstandards für nicht börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen (VSME-Standard) erstellt. Dabei wurden sowohl Inhalte des Basismoduls als auch des erweiterten Moduls berücksichtigt.



Erfurt
Fulda
Rudolstadt/
Schwarza
Gostyń
Dąbrowa
Górnica



jass Fibre

Unternehmensdaten

Jass	Fokus	Straße	Postleitzahl	Stadt	Land	Geokoordinaten
Fibre	Altpapierhandel	August-Röbling-Straße 24	99091	Erfurt	Deutschland	51.02158 11.01161
Paper	Wellpappen- rohpapier- herstellung	Hermann-Muth-Straße 6	36039	Fulda	Deutschland	50.56913 9.68159
Paper	Wellpappen- rohpapier- herstellung	Breitscheidstraße 143	07407	Rudolstadt/ Schwarza	Deutschland	50.68313 11.32971
Board	Wellpappen- und Kartonformat- herstellung	Czachorowo 43	63-800	Gostyń	Polen	51.84602 17.00748
Board	Wellpappen- herstellung	Ceramiczna 3	42-520	Dąbrowa Górnica	Polen	50.38285 19.30919



jass Paper



jass Board

1.2 Standorte



Die JassFibre GmbH mit Sitz in Erfurt bildet eine Schnittstelle zwischen Recycling, Rohstoffsicherung und Papierproduktion. Das Unternehmen ist ein Joint Venture mit der Thüringen Recycling GmbH. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Versorgung der Papierproduktion mit hochwertigen Sekundärrohstoffen möglichst direkt an der Quelle sicherzustellen. Durch diese Partnerschaft werden Qualität, Effizienz und Planbarkeit in der Altpapierbeschaffung unterstützt.

Das Kerngeschäft der JassFibre GmbH umfasst den Handel sowie die Logistik von Altpapier. Das Unternehmen arbeitet mit dem vollständigen Sortenspektrum gemäß der DIN EN Norm 643 und deckt damit sämtliche gängigen Altpapierqualitäten ab. Neben der Belieferung der eigenen Papierfabriken versorgt JassFibre auch weitere Papierhersteller mit Rohstoffen und leistet damit einen Beitrag zur Nutzung von Recyclingpapier. In die Rohstoffbeschaffung werden sowohl gewerbliche als auch kommunale Anbieter sowie weitere Marktteilnehmer eingebunden, um eine verlässliche und diversifizierte Versorgung zu ermöglichen.

JassFibre ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert und erfüllt die geltenden Anforderungen im Umgang mit nicht gefährlichen Abfällen. Die Logistikprozesse sind auf Effizienz und Ressourcenschonung ausgerichtet. Kurze Transportwege, eine optimierte Routenplanung sowie eine enge Abstimmung mit Lieferanten und Verarbeitern tragen dazu bei, Transportaufwände zu reduzieren.

Mit der Kombination aus logistischer Kompetenz, strukturiertem Rohstoffmanagement und partnerschaftlicher Zusammenarbeit unterstützt die JassFibre GmbH ein ressourceneffizientes Geschäftsmodell, das ökologische und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Jass-Gruppe und unterstützt die Versorgungssicherheit sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe.



JassPaper ist der Papierproduktionsbereich der Jass-Gruppe. Jährlich werden hier über 1.000.000 Tonnen Altpapier verarbeitet. Damit ist JassPaper ein fester Bestandteil der papier- und verpackungsbasierten Kreislaufwirtschaft. Das eingesetzte Altpapier wird nach modernen technischen Standards aufbereitet und bei Spezialsorten mit erhöhten Festigkeitsanforderungen in begrenztem Umfang durch FSC®-zertifizierte Zellstofffasern ergänzt. Sämtliche Papierprodukte von JassPaper sind FSC®-zertifiziert (FSC-C108280).

Das Kernsortiment umfasst altpapierbasierte Wellpappenrohpapiere, die zu Wellen- und Deckenpapieren weiterverarbeitet werden. Die Produkte sind in Rollenbreiten von 60 bis 335 Zentimetern und in Grammaturen von 80 bis 300 g/m² verfügbar. Neben der breiten Produktpalette bietet JassPaper die Möglichkeit, individuelle Qualitäten kurzfristig umzusetzen und anwendungsspezifische Sondersorten zu entwickeln. Die Papiere werden vor allem in Transport- und Verkaufsverpackungen sowie in Displaysystemen eingesetzt.

Die Produktion der Wellpappenrohpapiere erfolgt an den Standorten Fulda (Hessen) und Rudolstadt/Schwarza (Thüringen). Die Papiermaschinen sind auf unterschiedliche Grammaturbereiche ausgelegt und ermöglichen eine Gesamtproduktionskapazität von über 1.000.000 Tonnen Wellpappenrohpapier pro Jahr. Moderne Maschinen, optimierte Produktionsabläufe sowie automatisierte Lagerprozesse unterstützen eine stabile Versorgung der nachgelagerten Wertschöpfungsstufen.

In den Bereichen Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung erfüllt JassPaper anerkannte Standards. Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) und DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) bestätigen strukturierte Managementsysteme für Qualität, Umweltaspekte und Energieeinsatz. Darüber hinaus erfüllen die Papiere im Hinblick auf ihre eingesetzten Inhaltsstoffe die Anforderungen der REACH-Verordnung und sind für den Einsatz im Lebensmittelkontakt entsprechend zertifiziert.

Der Standort Fulda ist zusätzlich als Authorised Economic Operator (AEO) zertifiziert. Diese EU-Zertifizierung bestätigt die Einhaltung definierter Sicherheits- und Zollstandards und ermöglicht unter anderem vereinfachte Zollverfahren sowie verkürzte Abwicklungszeiten entlang der Lieferkette.

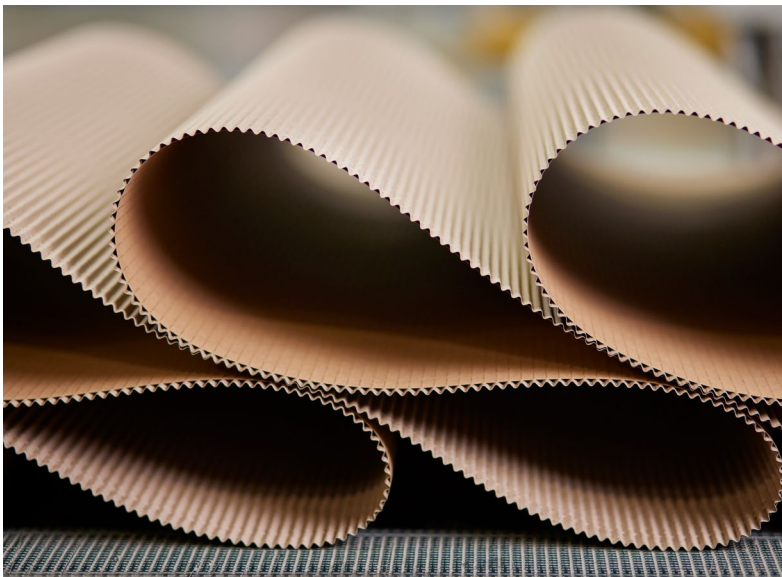
Durch den Einsatz von Altpapier als zentralem Rohstoff und den bewusst begrenzten Einsatz von Primärfasern unterstützt JassPaper eine ressourcenschonende Papierproduktion und leistet einen Beitrag zur Reduzierung umweltrelevanter Auswirkungen innerhalb der Wertschöpfungskette.



JassBoard

JassBoard ist ein Tochterunternehmen der Jass-Gruppe mit Sitz in Polen. An den Produktionsstandorten Gostyń und Dąbrowa Górnicza werden Wellpappen- und Kartonprodukte für unterschiedliche Anwendungen gefertigt. Der Fokus liegt dabei auf kurzen Reaktionszeiten sowie einer flexiblen Auftragsabwicklung, um die Prozesseffizienz auf Kundenseite zu unterstützen. Die jährliche Produktionskapazität beträgt rund 550 Millionen Quadratmeter Wellpappenformate sowie 49.000 Tonnen Kartonformate.

Das Produktsortiment umfasst verschiedene Wellpappenformate, darunter offene Wellpappen mit B-, E- und F-Welle sowie Rollenware. Ergänzend werden einwellige Wellpappen mit B-, C- und E-Welle sowie doppelwellige Ausführungen mit BC-, EB- und EE-Welle gefertigt. Auf Grundlage einer systematischen Qualitätskontrolle sowie spezifischem technischem Know-how werden die Wellpappenaufbauten an die jeweiligen Verwendungszwecke angepasst, teilweise auch über gängige Marktstandards hinaus.



Zusätzlich produziert JassBoard Recycling- und Zellstoffkartonage. Recyclingkarton ist in den Varianten GD-Liner mit 180 bis 230 g/m² sowie GD (WLC) mit Flächengewichten von 250 bis 550 g/m² verfügbar. Im Bereich Zellstoffkarton werden GC-Typen (FBB) mit Flächengewichten von 195 bis 345 g/m² sowie gestrichene Liner mit 100 bis 200 g/m² angeboten.

Ein zentraler Bestandteil des Leistungsangebots ist die schnelle Auftragsabwicklung. Bei Lieferentfernungen unter 200 Kilometern werden Aufträge innerhalb von 72 Stunden bearbeitet. Weitere Serviceleistungen umfassen die Lieferung maßgeschneiderter Formate ohne Mindestabnahmemengen, wodurch Lagerbestände und Kapitalbindung auf Kundenseite reduziert werden können. Ergänzend betreibt JassBoard ein vollautomatisches Rollenlager mit einer Kapazität von rund 12.000 Tonnen, das eine hohe Verfügbarkeit unterschiedlicher Karton- und Papierqualitäten ermöglicht.

Beide Produktionsstandorte verfügen über eine Zertifizierung nach dem „Cleaner Production“-Standard (CP) sowie über eine FSC®-Zertifizierung (FSC-C112623). Der Standort Gostyń ist zusätzlich nach PEFC™ (PEFC/32-31-223) sowie nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) zertifiziert. Soweit relevant, werden zudem Anforderungen an den direkten und indirekten Lebensmittelkontakt durch die entsprechenden Zertifizierungen der eingesetzten Wellpappenrohstoffe berücksichtigt.

Durch die Verbindung von qualitätsorientierter Produktion, ressourcenschonender Materialwahl und kundenorientierten Leistungsmodellen leistet JassBoard seinen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie der Jass-Gruppe.

1.3 Zertifizierungen und nachhaltige Label



Beide Papierfabriken der Jass-Gruppe wurden von EcoVadis im Rahmen der Nachhaltigkeitsbewertung mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Der Standort Fulda erhielt das Gold-Rating zum zweiten Mal in Folge, während der Standort Schwarza im Jahr 2025 bereits bei der Erstbewertung diese Auszeichnung erreichte.

Die Ergebnisse der EcoVadis Bewertung spiegeln unsere Bemühungen wider, Nachhaltigkeitsthemen in den Bereichen Umwelt,

Arbeits- und Menschenrechte, ethisches Geschäftsverhalten sowie verantwortungsvolle Beschaffung systematisch in unsere Unternehmenspraxis einzubeziehen.

Mit dem Erreichen des Gold-Niveaus zählen die Standorte Fulda und Schwarza gemäß der EcoVadis-Methodik zu den besten fünf Prozent der weltweit bewerteten Unternehmen.

Die Nachhaltigkeitsratings von EcoVadis basieren auf international anerkannten Standards und Leitlinien, darunter die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Standard der Global Reporting Initiative (GRI) sowie die Leitlinie DIN EN ISO 26000.



Der Standort Fulda wurde im Jahr 2024 von der zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK) mit dem Gold-Prädikat für betriebliches Gesundheitsmanagement ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist für einen Zeitraum von drei Jahren gültig.

Grundlage für das Prädikat sind drei bewertete Kernbereiche. Erstens werden Maßnahmen berücksichtigt, welche die Gesundheit der Mitarbeitenden im Arbeitsalltag unterstützen. Dazu zählen unter anderem Angebote in den Bereichen Bewegung, Entspannung und Ernährung sowie Programme zur Suchtprävention. Zweitens fließt die Gestaltung der Arbeitsumgebung und der Arbeitsorganisation in die Bewertung mit ein. Hierzu gehören ergonomische Arbeitsplätze, eine wertorientierte Führungskultur und

regelmäßige Feedbackgespräche. Drittens wird das wertebezogene Engagement des Standorts betrachtet, das über das Unternehmen hinausgeht, beispielsweise durch Sach- und Geldspenden oder die Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten.

Mit dem Gold-Prädikat bestätigt die IHK unseren strukturierten Ansatz im betrieblichen Gesundheitsmanagement am Standort Fulda. Die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Qualität der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden verstehen wir als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sie sind Teil unserer Verantwortung als Arbeitgeber und leisten einen Beitrag zur langfristigen und nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens.



Mit unserer Ehrenamtsinitiative „Verleihung des JassAwards für ehrenamtliche Tätigkeiten von Mitarbeitenden“ wurden wir im Jahr 2024 mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesministeriums des Innern und für Heimat ausgezeichnet. In der Kategorie Unterstützung des Ehrenamtes erreichten wir mit dem JassAward den 5. Platz und wurden aus rund 640 eingereichten Projekten ausgewählt.

Der JassAward würdigt das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeitenden. Seit 2019 zeichnen wir jährlich Mitarbeitende aus, die sich in ihrer Freizeit gesellschaftlich engagieren. Ergänzend unterstützen wir die jeweiligen gemeinnützigen Organisationen durch Spenden.

Die Auszeichnung der „Helfenden Hand“ bestätigt diesen Ansatz und macht deutlich, welchen Beitrag Unternehmen leisten können, um ehrenamtliches Engagement sichtbar zu machen und gezielt zu fördern.



Übersicht über die Zertifikate der Jass-Gruppe



Management Service

Qualitätsmanagement ISO 9001



Umweltmanagement ISO 14001



Energiemanagement ISO 50001



Forest Stewardship Council



Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes



„Cleaner Production“ Zertifizierung



ISEGA Unbedenklichkeitsbestätigung



Authorised Economic Operator



Entsorgungsfachbetrieb

1.4 Verankerung von Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit ist in den Organisations- und Entscheidungsstrukturen der Jass-Gruppe fest verankert. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist unmittelbar der Geschäftsführung zugeordnet und berichtet regelmäßig an diese. Die Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführung, während die Nachhaltigkeitsabteilung Impulse, Konzepte und Initiativen für die kontinuierliche Weiterentwicklung einbringt. Die Geschäftsführung informiert die Gesellschafterinnen und Gesellschafter in regelmäßigen Abständen und bringt relevante Nachhaltigkeitsthemen in die Gesellschafterversammlungen ein.

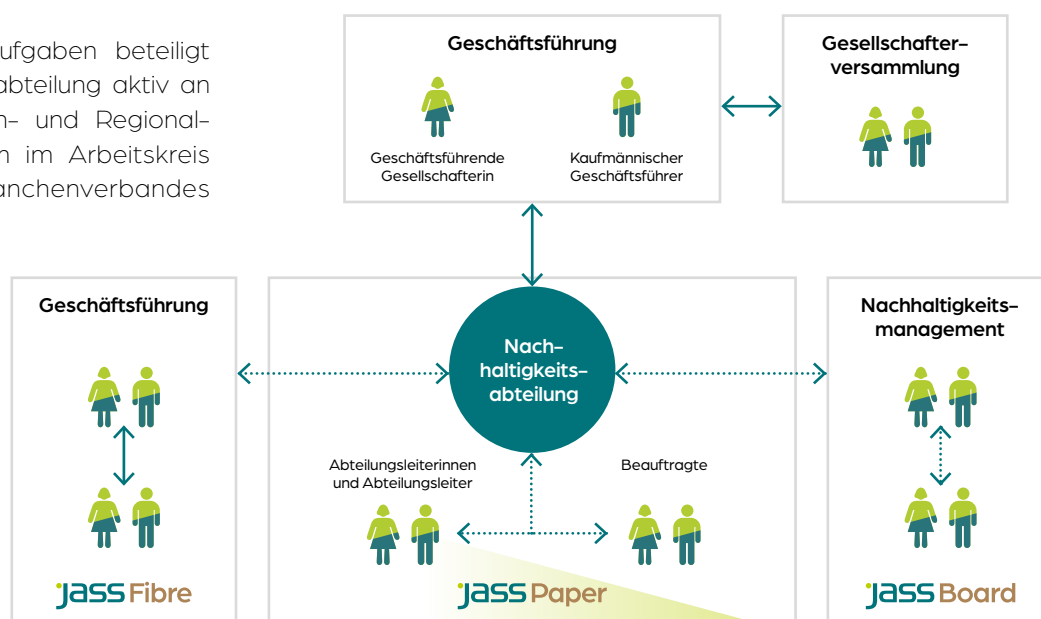
Die Nachhaltigkeitsabteilung ist als Stabsstelle organisiert. Sie koordiniert gruppenweite Nachhaltigkeitsprojekte und fungiert als zentrale Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus unterstützt sie die Fachabteilungen dabei, nachhaltigkeitsbezogene Aspekte in bestehende Prozesse und Entscheidungsabläufe zu integrieren. Ein regelmäßiger Austausch mit der Geschäftsführung stellt sicher, dass aktuelle Entwicklungen, Fortschritte und strategische Fragestellungen abgestimmt werden.

Neben den internen Aufgaben beteiligt sich die Nachhaltigkeitsabteilung aktiv an verschiedenen Branchen- und Regionalgremien, unter anderem im Arbeitskreis Nachhaltigkeit des Branchenverbandes

DIE PAPIERINDUSTRIE e.V. sowie im Ausschuss „Nachhaltiges Wirtschaften“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Fulda. Der kontinuierliche Dialog dient dem fachlichen Austausch und der Diskussion gemeinsamer Lösungsansätze zur Weiterentwicklung nachhaltiger Strategien.

Organisatorisch ist der Nachhaltigkeitsbereich bei JassPaper am Hauptsitz in Fulda angesiedelt. Die Zusammenarbeit mit JassFibre erfolgt über die dortige Geschäftsführung. Mit JassBoard besteht eine enge Abstimmung mit dem verantwortlichen Nachhaltigkeitsmanagement vor Ort.

Die konkreten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung werden an den einzelnen Standorten eigenverantwortlich entwickelt und umgesetzt, um eine praxisnahe und standortspezifische Umsetzung zu ermöglichen. Die Maßnahmen werden jährlich auf Gruppenebene zusammengeführt und abgestimmt. Auf diese Weise werden sowohl die Besonderheiten der einzelnen Standorte als auch übergeordnete strategische Schwerpunkte der Unternehmensgruppe berücksichtigt.





2. Strategie

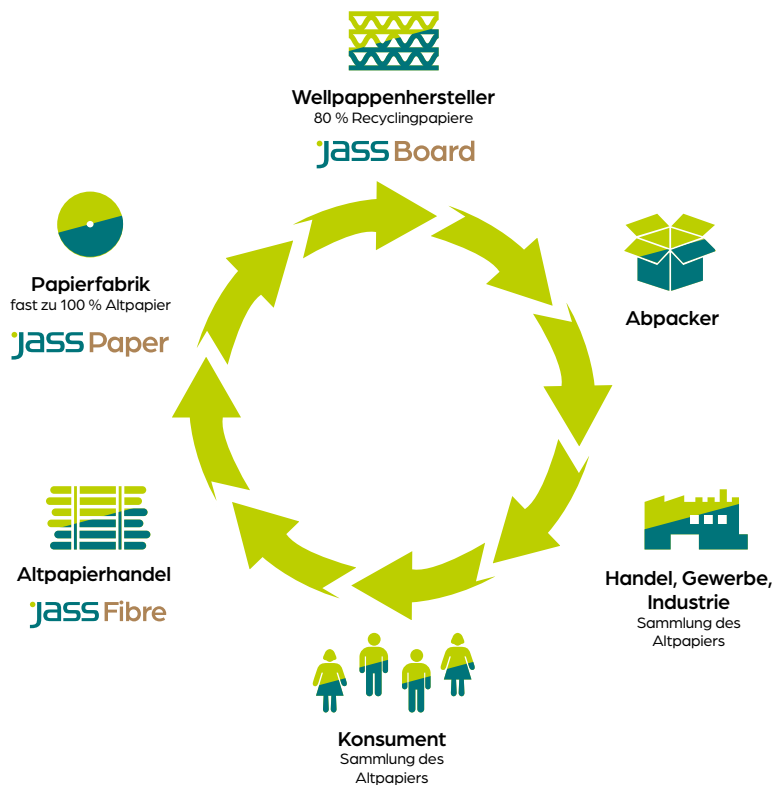
2.1 Wertschöpfung im Kreislauf

Unsere Wertschöpfung beginnt bei der Auswahl geeigneter Lieferanten, setzt sich über die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Abnehmern fort und reicht bis zu den Endverbrauchern sowie zu den Entsorgungsbetrieben, welche die Kartona-ge als Altpapier erfassen und erneut dem Wertstoffkreislauf zuführen.

Zu den wichtigsten Lieferanten der Jass-Gruppe zählen Unternehmen aus dem Altpapierhandel, der Stärke- und chemischen Industrie, der Zellstoffindustrie sowie Hersteller von Wellpappenroh-papieren. Diese Zulieferer stellen die zentralen Roh- und Hilfsstoffe für unsere Produktion bereit. Insgesamt arbeiten wir mit einer Vielzahl unterschiedlicher Lieferanten zusammen, die sich hinsichtlich Größe, Spezialisierung und Einsatzgebiet deutlich unterscheiden.

Nicht nur auf Lieferanten-, sondern auch auf Kundenseite setzen wir auf langfristige, direkte Geschäftsbeziehungen. Unsere Wellpappenroh-papiere liefern wir überwiegend an Wellpappenhersteller in Europa. Ergänzend beliefern wir ausgewählte Handelsunternehmen, die unsere Papiere auf außereuropäischen Märkten vertreiben. Die aus unseren Papieren gefertigten Wellpappenprodukte kommen insbesondere als Transport und Umverpackungen zum Einsatz.

Am Ende ihrer Nutzungsdauer wird die Kartonage über Entsorgungsbetriebe erfasst und zu einem hohen Anteil dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt. Das zurückgewonnene Material steht anschließend uns sowie anderen Papierherstellern erneut als Rohstoff zur Verfügung.



Die in der Papierherstellung eingesetzten Holzfasern verfügen über eine hohe strukturelle Festigkeit und können im Papierkreislauf über zahlreiche Verwertungszyklen hinweg genutzt werden. Sie behalten ihre Stabilität über mehrere Recyclingstufen und können weiterhin für die Herstellung neuer Papierprodukte eingesetzt werden. Dadurch wird eine langfristige Nutzung der Fasern im Materialkreislauf ermöglicht und der Bedarf an frischen Holzfasern reduziert.

Durch die weitgehende Verwendung von Altpapier zur Produktion unserer Wellpappenroh-papiere ist die Jass-Gruppe in die Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie eingebunden. Wir halten wertvolle Faserstoffe im Nutzungskreislauf und reduzieren gleichzeitig den Einsatz von Primärfasern. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Kunden unterstützen wir damit eine ressourcenschonende Nutzung natürlicher Rohstoffe.

2.2 Nachhaltigkeitsstrategie

Jass ist familiär.



**familiengeführt
menschlich
gemeinschaftlich**

Familie verbindet uns – als Gründerfamilie, Unternehmensfamilie, Familienunternehmen und als berufliche Heimat aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam gestalten wir Erfolge.

Jass ist partnerschaftlich.



**verbindlich
beständig
zuverlässig**

Wir legen großen Wert auf Loyalität und pflegen die Beziehungen zu unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern verbindlich, beständig und zuverlässig.

Jass ist nachhaltig.



**ganzheitlich
werthaltig
vorausschauend**

Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit sind innere Überzeugung, Ansporn und Richtschnur in allem was wir tun.

Jass ist wegweisend.



**leistungsorientiert
innovativ
zukunftsgerichtet**

Wir alle arbeiten leistungsorientiert, innovativ und zukunftsgerichtet.

Nachhaltigkeit ist in unseren Werten verankert. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit ganzheitlich als Zusammenspiel von ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten. Unser Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg, Umweltverantwortung und ein faires Miteinander gemeinsam zu berücksichtigen, um langfristig nachhaltigen Wert zu schaffen. Auf Basis unserer Werte haben wir eine Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt.

Ausgangspunkt der Stakeholderanalyse war unsere bestehende Stakeholdermatrix, die im Hinblick auf die ESRS-Anforderungen gezielt überprüft, ergänzt und angepasst wurde. Insgesamt haben wir 17 unterschiedliche Stakeholdergruppen bewertet.

Durch diese Analyse konnten wir ein vertieftes Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse, Erwartungen und Anliegen unserer

Stakeholder gewinnen. Die Analyse und Bewertung erfolgte im Rahmen von Interviews mit internen Expertinnen und Experten, die im direkten Austausch mit den jeweiligen Stakeholdergruppen stehen. Die Bewertung wurde für alle Standorte der Jass-Gruppe durchgeführt.

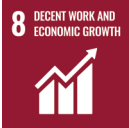
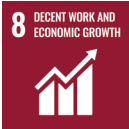
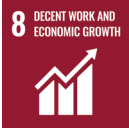
Aufbauend auf den Ergebnissen der Stakeholderanalyse haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um nachhaltigkeitsbezogene Themenfelder zu identifizieren, die für uns und unsere Stakeholder von besonderer Bedeutung sind. Dabei haben wir das Konzept der doppelten Wesentlichkeit (Double Materiality) angewendet. Betrachtet wurden sowohl die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit, Produkte und Geschäftsbeziehungen auf Umwelt und Gesellschaft – einschließlich möglicher Auswirkungen auf die Menschenrechte – als auch Chancen und Risiken, die sich für unsere wirtschaftliche Lage ergeben können.

Im Rahmen dieses Prozesses haben wir unsere bestehende Wesentlichkeitsanalyse ergänzt und vertieft. In Workshops mit internen Fachexpertinnen und -experten wurden unternehmensspezifische Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, analysiert und bewertet.

Anschließend haben wir die als wesentlich identifizierten Themen den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zugeordnet. Die SDGs bilden seit 2015 im Rahmen der Agenda 2030 einen international anerkannten Zielrahmen mit 17 Zielen und 169 Unterzielen zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Zu jedem unserer wesentlichen Themen haben wir das SDG identifiziert, zu dem wir nach eigener Einschätzung mit unseren Aktivitäten und Weiterentwicklungen im Vergleich zu anderen SDGs den größten Beitrag leisten können. Die SDGs dienen uns dabei als Leitlinie, um unsere Ziele und Maßnahmen im Einklang mit internationalen Nachhaltigkeitsbestrebungen auszurichten. Durch diese Zuordnung wird sichtbar, in welchen Themenfeldern wir als Jass-Gruppe mit unseren Geschäftstätigkeiten zur nachhaltigen Entwicklung beitragen können.

Wesentliche Themen der Jass-Gruppe

Wesentliche Themen	SDGs	ESRS
Treibhausgase		E1 – Klimawandel
Energie		
Wasser		E3 – Wasser- und Meeresressourcen
Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft		E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Arbeitsbedingungen		S1 – Eigene Belegschaft
Arbeitssicherheit		
Chancengleichheit		
Compliance		G1 – Unternehmenspolitik



3. Umwelt

Jass – for people and nature.

Unser Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg, ökologische Verantwortung und soziales Engagement miteinander zu verbinden, um langfristig nachhaltige Werte zu schaffen. Auf diese Weise möchten wir zu umweltfreundlichen und verantwortungsvollen Verpackungslösungen für die Menschen beitragen – ganz im Sinne unseres Leitmotivs.

Wir erkennen den Klimawandel und den weltweiten Verlust der biologischen Vielfalt als zentrale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts an. Als Teil der Kreislaufwirtschaft setzen wir auf den Einsatz von Altpapier sowie auf Wellpappenrohapiere aus recycelten Materialien. Dadurch unterstützen wir die Nutzung bestehender Faserstoffe und die Reduzierung des Bedarfs an neuen Holzfasern.

Der Einsatz vorrangig recyclingbasierter Materialien anstelle von Frischfaserzellstoff in der Papierherstellung ist mit einem geringeren Bedarf an neuen Holzfasern sowie mit einem reduzierten Energie- und Wasseraufwand verbunden. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass die Papierherstellung insgesamt ein energie- und wasserintensiver Prozess ist. Vor diesem Hintergrund fokussieren wir uns gezielt auf die Optimierung dieser Bereiche, um unsere Ressourceneffizienz kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Erfassung, Analyse und Optimierung der relevanten Verbräuche erfolgt auf Basis der an den jeweiligen Standorten eingesetzten Managementsysteme. Durch regelmäßige Messungen werden alle relevanten Daten erfasst und von unseren verantwortlichen Fachbereichen ausgewertet.

Im Rahmen regelmäßiger Informations- und Austauschformate berichten wir über aktuelle Entwicklungen und neue Erkenntnisse. Durch die fortlaufende Analyse unserer Produktionsprozesse identifizieren wir Effizienzpotenziale und können auf dieser Basis gezielt Verbesserungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist für die Zusammenführung und Auswertung der standortbezogenen Informationen auf Gruppenebene verantwortlich. Dadurch wird ein ganzheitlicher Überblick über alle Standorte ermöglicht, auf dessen Grundlage gezielt Schwerpunkte gesetzt werden können.

Zur besseren Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg und zur Bewertung unserer ökologischen Leistungsfähigkeit nutzen wir spezifische Kennzahlen. Hierfür beziehen wir unsere Verbrauchs- und Emissionsmengen auf die jeweilige Jahresproduktionsmenge. Als Produktionsmenge gilt die Nettoproduktion der Gruppe, die der gesamten hergestellten Menge abzüglich von Verschnitt und Ausschuss entspricht. Eine Auflistung der Kennzahlen ist im Abschnitt „Kennzahlen“ ab Seite 42 dargestellt.





3.1 Treibhausgasemissionen und Klimawandel

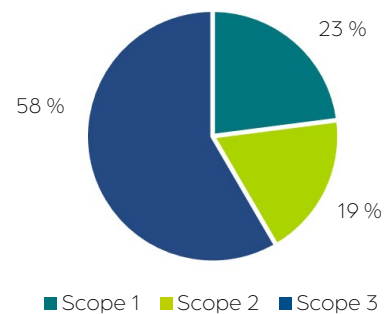
Bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Erdöl oder Erdgas werden Treibhausgase freigesetzt. Diese reichern sich in der Atmosphäre an und verstärken den natürlichen Treibhauseffekt, wodurch es zu einer Beschleunigung der globalen Erwärmung kommt. Daher ist die Reduktion von Treibhausgasemissionen ein wesentlicher Bestandteil unserer strategischen Nachhaltigkeitsbemühungen. Damit verbunden ist das Ziel, die Emissionen unserer Produktionsstandorte bis 2045 schrittweise und unter Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen zu reduzieren.

Um die Dekarbonisierung der Gruppe voranzutreiben und Unterstützung für unsere Transformationsmaßnahmen zu erhalten, haben wir uns im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutzverträge (CO₂-Differenzverträge) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) um eine Förderung beworben. Im Oktober 2024 erfolgte die Förderzusage für unseren Standort Fulda.

Die sukzessive Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen soll durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen erfolgen. Ein zentraler Ansatzpunkt ist dabei die schrittweise Elektrifizierung unserer Energieversorgung zur Erzeugung der benötigten Prozesswärme. Voraussetzung für die Umsetzung ist insbesondere der Ausbau der lokalen Netzinfrastruktur durch die zuständigen Versorger, um die erforderlichen Energiemengen zuverlässig bereitstellen zu können. Zur Durchführung der Transformation sind Investitionen in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionenbetrags erforderlich.

Als ergänzende Maßnahme werden im Rahmen des Kreislaufgedankens auch CCU Lösungen (Carbon Capture and Utilization) geprüft. Ziel ist es, in der Übergangsphase hin zu einer deutlich emissionsärmeren Produktion einen Teil der entstehenden CO₂-Mengen zu erfassen und – soweit technisch, wirtschaftlich und regulatorisch sinnvoll – einer weiteren Nutzung zuzuführen.

Treibhausgasemissionen der Gruppe



Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen erfolgt in Anlehnung an die Standards des Greenhouse Gas (GHG) Protocols und wird jährlich aktualisiert. Die Datenerhebung und -berechnung orientiert sich an den Grundsätzen der Vollständigkeit, Relevanz, Konsistenz, Genauigkeit und Transparenz, um eine möglichst belastbare und nachvollziehbare Emissionsbilanz zu erstellen.

Die Berechnungen basieren auf Aktivitätsdaten und zugehörigen Emissionsfaktoren. Für Aktivitätsdaten wie Verbrauchs-, Mengen- oder Nutzungsdaten werden vorrangig Primärdaten aus eigenen Messungen, Systemen und abrechnungsrelevanten Quellen herangezogen. Sind solche Primärdaten nicht verfügbar, werden plausibilisierte Annahmen auf Basis betrieblicher Informationen eingesetzt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

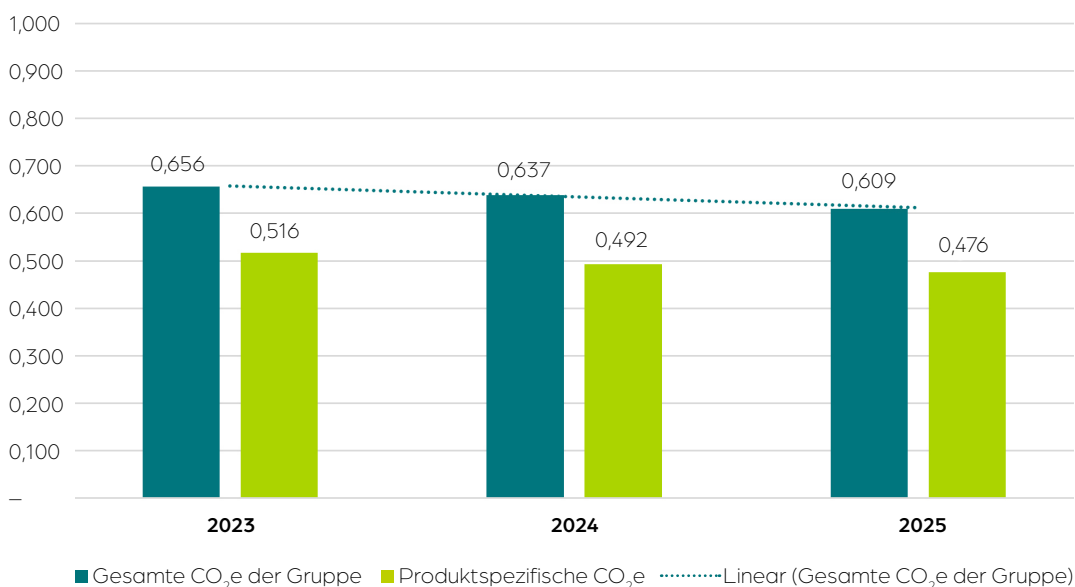
Die erforderlichen Emissionsfaktoren stammen, soweit verfügbar, aus primären oder lieferantenspezifischen Quellen. Sind solche Daten nicht vorhanden, greifen wir auf anerkannte Sekundärdaten aus geeigneten externen Quellen zurück, einschließlich etablierter Online-Datenbanken. Durch die schrittweise Integration lieferantenspezifischer Emissionsfaktoren wird die Genauigkeit und Aussagekraft unserer Emissionsbilanz weiterentwickelt.

Im Jahr 2025 haben wir in Zusammenarbeit mit ClimatePartner, einem spezialisierten Dienstleister für Klimabilanzierung und Emissionsmanagement, eine Überprüfung unserer Treibhausgasbilanzen durchgeführt. Zur weiteren Stärkung der Verlässlichkeit der Berichterstattung wurden die Daten des Jahres 2025 zusätzlich einer Prüfung mit

begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die Berechnung und Darstellung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol und berücksichtigt alle drei Scopes. Scope 1 umfasst direkte Treibhausgasemissionen aus eigenen Anlagen, Prozessen oder Fahrzeugflotten. Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen, die bei der Erzeugung zugekaufter Energie wie Strom, Wärme oder Dampf entstehen. Scope 3 berücksichtigt weitere indirekte Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, beispielsweise aus der Herstellung zugekaufter Materialien, Transportdienstleistungen oder der Weiterverarbeitung verkaufter Produkte.

Spezifische Treibhausgasintensitäten (t CO₂e/t Produkt)



Spezifische Treibhausgasintensitäten der Gruppe (Scope 1, 2 und 3). Die produktspezifischen CO₂e Emissionen umfassen alle relevanten Emissionen, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung unserer Produkte bis zu unseren Werkstoren entstehen.

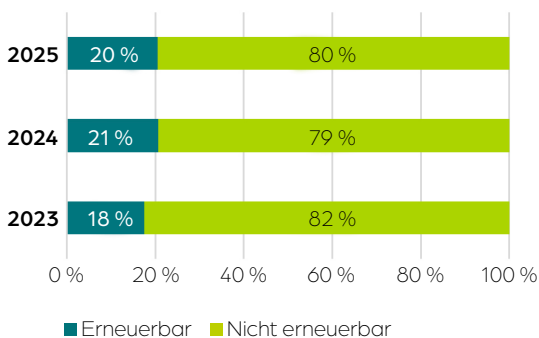


3.2 Energie

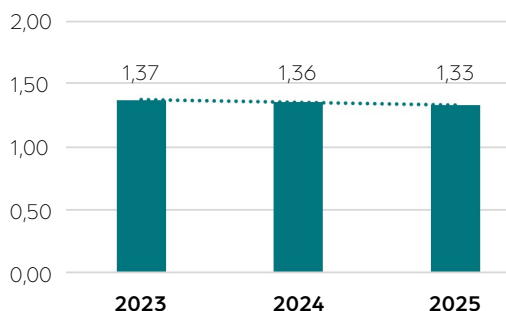
Energie ist ein zentraler Produktionsfaktor in der Papierherstellung und beeinflusst sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Aspekte der Produktion. In unseren Werken wird thermische Energie überwiegend zur Trocknung der Papierbahnen sowie zur Formung der Wellpappenwelle eingesetzt. Elektrische Energie wird hauptsächlich für den Antrieb und die Steuerung der Anlagen benötigt. Ein effizienter und verantwortungsvoller Umgang mit Energie ist daher für die ökologische und ökonomische Entwicklung unserer Unternehmensgruppe von großer Bedeutung. Entsprechend arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren Energieverbrauch zu optimieren und unsere Prozesse möglichst energieeffizient auszurichten.

Die energetische Versorgung der Unternehmensgruppe basiert auf einem ausgewogenen Verhältnis aus eingesetzten Brennstoffen und zugekaufter Energie. Ziel ist es, Effizienz, Versorgungssicherheit und eine verlässliche Energieversorgung miteinander zu verbinden. Ein betriebseigenes Kraftwerk stellt wesentliche Teile der benötigten Prozesswärme sowie elektrische Energie bereit. Ergänzend tragen zwei Blockheizkraftwerke dazu bei, anfallendes Klärgas zur Erzeugung nutzbarer Energie einzusetzen. Zwei Photovoltaikanlagen erhöhen den Anteil erneuerbarer Energien im Energiemix und unterstützen die schrittweise Weiterentwicklung unserer Energieversorgung.

Energiequellen



Spezifischer Energieeinsatz (MWh/t Produkt)



Beim Zukauf von Energie berücksichtigen wir neben wirtschaftlichen Aspekten auch den Einsatz alternativer Energiequellen mit geringerer Klimawirkung. So beziehen wir Grünstrom zur Deckung eines Teils unseres Energiebedarfs und nutzen Prozessdampf aus der thermischen Verwertung von Sortierrückständen, die bei der Aufbereitung von Altpapier im Papierherstellungsprozess anfallen.

Unsere wesentlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Energieeinsatzes umfassen kontinuierliche Anpassungen an unseren Produktionsmaschinen, die Optimierung von Produktionsprozessen sowie den schrittweisen Umbau unserer Standorte hin zu energieeffizienteren Technologien. Dazu zählen sowohl Maßnahmen an einzelnen Produktions- und Energieerzeugungsanlagen als auch standortspezifische Modernisierungsmaßnahmen, etwa an der Energietechnik und der zugehörigen Infrastruktur.



Einsatz von Klärgas zur nachhaltigen Energieerzeugung

An den Standorten unserer Papierfabriken betreiben wir Blockheizkraftwerke (BHKW), in denen das Klärgas genutzt wird, das bei der biologischen Reinigung unseres Prozessabwassers anfällt. Das Klärgas wird zur Erzeugung von Wärme und Strom eingesetzt.

Die im Jahr 2025 erzeugte Wärme und der erzeugte Strom beliefen sich auf insgesamt rund 28.740 Megawattstunden und trugen zur Deckung eines kleinen

Teils unseres internen Energiebedarfs bei. Darüber hinaus wird die bei der Stromerzeugung anfallende Abwärme über Wärmetauscher zur Erwärmung von Prozesswasser in unseren Anlagen genutzt.

Durch die kombinierte Erzeugung von Strom und Wärme wird das im Klärgas enthaltene Energiepotenzial effizient genutzt und ein hoher Gesamtwirkungsgrad der Anlagen unterstützt.

PV-Anlagen bei JassBoard

In den Jahren 2023 und 2024 wurden die Dächer beider Wellpappenwerke der Jass-Gruppe mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Die installierte Gesamtleistung beträgt insgesamt 2.940 kWp und ermöglicht eine maximale jährliche Energieproduktion von rund 2.870 MWh.

Auch wenn diese Energiemengen im Verhältnis zum gesamten Energieverbrauch der Unternehmensgruppe nur einen begrenzten Anteil haben, tragen die Photo-

voltaikanlagen dennoch zur Eigenversorgung unserer Standorte mit erneuerbarer Energie bei. Insbesondere in den Sommermonaten können wir auf diese Weise einen Teil unseres Energiebedarfs an den jeweiligen Standorten decken.

In Phasen, in denen mehr Strom erzeugt als verbraucht wird, speisen wir den überschüssigen Strom in das örtliche Energieversorgungsnetz ein.

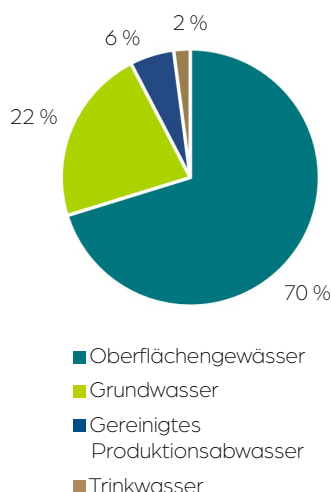


3.3 Wasser

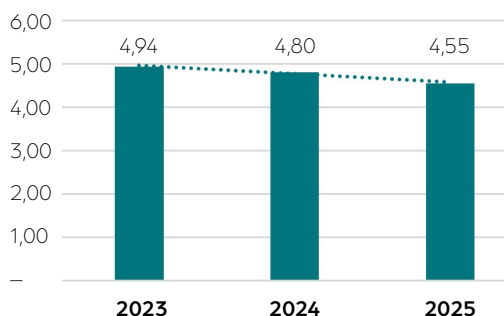
Nach Energie ist Wasser die zweitwichtigste Ressource in der Papierherstellung. Vor dem Hintergrund global zunehmender Herausforderungen in Bezug auf die Wasserverfügbarkeit gewinnt ein verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser immer weiter an Bedeutung. Diesem Umstand tragen wir Rechnung, indem wir kontinuierlich daran arbeiten, unseren Frischwasserbedarf zu reduzieren.

In der Jass-Gruppe wird Wasser überwiegend in der Papierherstellung eingesetzt. Es dient insbesondere zur Auflösung des Altpapiers, als Transportmedium für die Papierfasern sowie zur Trocknung der Papierbahnen mithilfe von Dampf. Der überwiegende Teil des benötigten Wassers wird aus örtlichen Fließgewässern gewonnen; am Standort Fulda nutzen wir darüber hinaus Wasser aus eigenen Brunnen. Die Versorgung aller Standorte mit Trinkwasser erfolgt über die jeweiligen örtlichen Versorger.

Wasserentnahmequellen 2025



Spezifische Wasserentnahme
(m³/t Produkt)



Der Wasserverbrauch der Unternehmensgruppe entsteht überwiegend durch prozessbedingt unvermeidbare Verluste. Der größte Anteil entfällt auf die Trocknung der Papierbahnen, bei der Wasser als Dampf an die Umgebung abgegeben wird. Trotz vorhandener Rückgewinnungs- und Kondensationssysteme lassen sich diese Verluste nicht vollständig vermeiden. Weitere Wasserverluste entstehen durch Verdunstung und Abschlämungen in Nebenanlagen wie Kraftwerk, Kühlkreisläufe und Kläranlage sowie durch wasserhaltige Abfälle aus der Störstoffentfernung im Prozess der Altpapieraufbereitung.

Die bei der Papierherstellung anfallenden Abwässer reinigen wir standortnah in unseren eigenen biologischen Abwasserreinigungs- und Prozesswasserbehandlungsanlagen. Am Standort Schwarza wird das gereinigte Abwasser anschließend an eine externe Industriekläranlage im Industriegebiet weitergeleitet. Teile des aufbereiteten Produktionsabwassers führen wir wieder in unsere Produktionsprozesse zurück, um den Einsatz von Frischwasser zu reduzieren. Die restlichen Mengen der gereinigten Abwässer werden in die örtlichen Oberflächengewässer eingeleitet und damit wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt.

Mehrfachnutzung von gereinigtem Prozessabwasser in unseren Papierfabriken

Das in unseren Papierfabriken eingesetzte Prozesswasser wird in mehreren Stufen entweder in unserer hauseigenen Abwasserreinigungsanlage bzw. Prozesswasserbehandlungsanlage in Verbindung mit einer externen Industriekläranlage biologisch aufbereitet. Ein Teil des gereinigten Wassers wird anschließend in unsere Pro-

duktionskreisläufe zurückgeführt und dort als Ersatz für Frischwasser eingesetzt.

Durch diese Kreislaufführung reduzieren wir den Bedarf an externem Frischwasser. Im Jahr 2025 konnten wir auf diese Weise rund 428.000 Kubikmeter Frischwasser einsparen.

Betrieb einer innovativen Prozesswasserbehandlungsanlage in der Industrie

Am Standort Schwarza betreiben wir eine Prozesswasserbehandlungsanlage, die als anaerober Hochleistungsreaktor direkt an den Wasserkreislauf der Stoffaufbereitung angeschlossen ist. Im Unterschied zu klassischen Abwasserbehandlungsanlagen erfolgt die Reinigung des Wassers nicht erst am Ende des Prozesses, sondern unmittelbar innerhalb des Produktionsprozesses.

Durch diese prozessintegrierte Behandlung kann das Prozesswasser kontinuierlich von Störstoffen befreit werden. Dies unterstützt eine stabile Prozessführung, trägt zur gleichbleibenden Qualität des Endprodukts bei und entlastet die nachgelagerte Abwasserreinigungsanlage.





3.4 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Die Jass-Gruppe ist Teil der Kreislaufwirtschaft. In diesem Kontext orientiert sich unser unternehmerisches Handeln an einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Vermeidung von Abfällen. Anfallende Abfälle werden möglichst hochwertig verwertet.

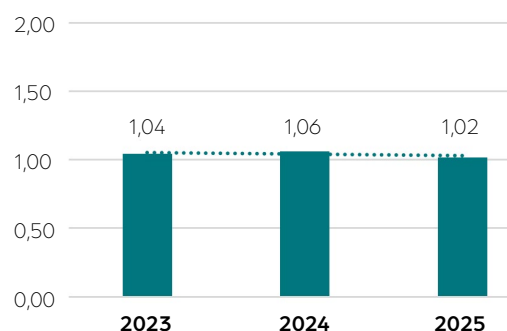
Zur Herstellung unserer Produkte setzen wir überwiegend Altpapier in der Papierherstellung sowie Wellpappenrohapiere aus recycelten Fasern in der Wellpappen- und Kartonformatherstellung ein. Unsere Produkte sind materialseitig vollständig recycelbar und können am Ende ihrer Nutzungsdauer erneut dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Papierfasern können dabei über mehrere Recyclingzyklen hinweg wiederverwendet werden und stehen der Papier- und Verpackungsindustrie erneut als Rohstoff zur Verfügung.

In der Jass-Gruppe werden hauptsächlich Altpapier sowie unterschiedliche Wellpappenrohapiere in Verbindung mit nativer Stärke und weiteren Additiven eingesetzt. Bei der Herstellung von Sondersorten mit höheren Festigkeitsanforderungen kommt bei der Wellpappenrohapiherstellung Frischfaserzellstoff in begrenztem Umfang zum Einsatz. Der überwiegende Teil der eingesetzten Materialien basiert auf nachwachsenden Rohstoffen.

Durch den Einsatz von Altpapier sowie von Wellpappenrohapiere auf Recyclingbasis wird der Bedarf an neuen Holzfasern reduziert. Auf diese Weise bleiben bestehende Faserressourcen länger im Nutzungskreislauf und natürliche Waldressourcen werden geschont.

Den begrenzten Anteil an Frischfaserzellstoff, den wir für unsere Wellpappenrohapiere einsetzen, beziehen wir aus FSC®-zertifizierten Lieferketten. Darüber hinaus achten wir in unseren Wellpappenwerken darauf, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die über anerkannte FSC®-oder PEFC™-Zertifizierungen verfügen. So berücksichtigen wir bei der Beschaffung frischer Faserstoffe gezielt ökologische Aspekte, um die mit unseren Einkaufstätigkeiten verbundenen Umweltwirkungen entlang der Lieferkette möglichst gering zu halten.

Spezifischer Ressourceneinsatz
(t Ressource/t Produkt)

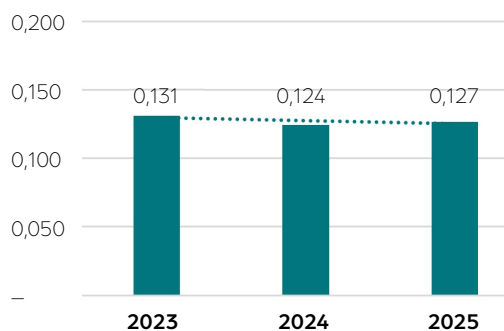


Ressourcenmanagement bedeutet für uns neben dem gezielten Einsatz von Ressourcen auch die Vermeidung von Abfällen sowie eine möglichst hochwertige Verwertung anfallender Stoffströme. Den größten Anteil unserer Abfälle machen Fremdstoffe aus, die im Altpapier enthalten sind, darunter Kunststoffe, Metalle und wasserfeste Papiere.

Anfallende Abfälle werden von uns getrennt gesammelt und erfasst sowie entsprechend den geltenden rechtlichen Anforderungen behandelt. Für den Umgang mit diesen Abfällen arbeiten wir mit zertifizierten Entsorgungsbetrieben zusammen. In Kooperation mit unseren Entsorgungspartnern prüfen wir regelmäßig, ob für die jeweiligen Abfälle Möglichkeiten der Wiederverwendung, des Recyclings oder einer stofflichen Verwertung bestehen.



Spezifisches Abfallaufkommen
(t Abfall/t Produkt)



Kreislaufwirtschaft innerhalb der Jass-Gruppe

Innerhalb der Jass-Gruppe ist der papierbasierte Wertschöpfungskreislauf weitgehend geschlossen organisiert. So beschafft unter anderem JassFibre Altpapier und koordiniert dessen Anlieferung zu JassPaper, wo es zur Herstellung von Wellpappenrohmaterial eingesetzt wird. Der bei der Produktion anfallende Verschnitt der Papierbahnen wird unmittelbar wieder in den Herstellungsprozess zurückgeführt und stofflich verwertet.

Das gefertigte Wellpappenrohmaterial wird anschließend an JassBoard sowie an weitere Kunden geliefert und dort zu Wellpappenformaten weiterverarbeitet. Auch in diesem Verarbeitungsschritt verbleibt das Material im Kreislauf, da der anfallende Verschnitt an unsere Papierfabriken sowie an weitere Papierhersteller zurückgeliefert und erneut zur Herstellung von Wellpappenrohmaterial genutzt wird. Auf diese Weise werden Faserstoffe wiederholt eingesetzt, der Bedarf an neuen Rohstoffen reduziert und Abfallmengen begrenzt.



4. Soziales

4.1 Arbeiten bei Jass



Unsere Mitarbeitenden sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Jass-Gruppe. In Polen und Deutschland engagieren sich über 850 Mitarbeitende täglich in unterschiedlichen Funktionen entlang unserer Wertschöpfungskette, um Produkte für unsere Kunden bereitzustellen.

Als Arbeitgeber sehen wir uns in der Verantwortung, für alle Mitarbeitenden ein sicheres, wertschätzendes und verlässliches Arbeitsumfeld zu schaffen. Gute Arbeitsbedingungen, ein respektvoller Dialog auf Augenhöhe sowie vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Entwicklung bilden hierfür eine wichtige Grundlage.

Gute Arbeitsbedingungen

Unter guten Arbeitsbedingungen verstehen wir unter anderem eine angemessene Entlohnung, klar geregelte Arbeitsverträge, verlässliche Arbeitszeiten sowie ausreichend geregelte Erholungsphasen.

Unsere Entlohnungs- und Arbeitszeitmodelle orientieren sich an fairen, transparenten und zeitgemäßen Standards. Die Vergütung entspricht den geltenden gesetzlichen Vorgaben sowie – wo relevant – den einschlägigen Tarifverträgen und liegt an allen Standorten über dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn. Ergänzend zur Grundvergütung gewähren wir Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit. Die Anzahl der Urlaubstage ist klar geregelt; darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in besonderen Fällen Sonderurlaub zu beantragen.

In der Gestaltung der Arbeitszeiten setzen wir auf Flexibilität und individuelle Lösungen. Wir ermöglichen unterschiedliche Arbeitszeitmodelle und haben diese in den vergangenen Jahren schrittweise weiterentwickelt, um berufliche und private Anforderungen besser miteinander zu vereinbaren – einschließlich der Möglichkeit mobiler Arbeit, soweit dies die Tätigkeit zulässt. Gleichzeitig bringt der 24-Stunden-Schichtbetrieb besondere persönliche Anforderungen mit

sich. Um diese Arbeitsform bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, arbeiten wir an der Einführung von Teilzeit-Schichtmodellen, die Elemente moderner Arbeitskonzepte („New Work“) aufgreifen und zusätzliche Optionen für eine ausgewogene Work-Life-Balance eröffnen.

Unsere Arbeitsbedingungen überprüfen wir regelmäßig und entwickeln sie kontinuierlich weiter. Dabei berücksichtigen wir gesetzliche Anforderungen, arbeitsmarktbezogene Entwicklungen sowie insbesondere den fortlaufenden Dialog mit unseren Mitarbeitenden. So schaffen wir eine Grundlage, um betriebliche Erfordernisse und individuelle Bedürfnisse bestmöglich miteinander zu verbinden.





Dialog auf Augenhöhe

Wir sind davon überzeugt, dass die Möglichkeit zur Mitgestaltung sowie gegenseitige Wertschätzung wichtige Voraussetzungen für ein kollegiales und konstruktives Miteinander sind. Vor diesem Hintergrund fördern wir einen offenen und kontinuierlichen Austausch mit unseren Mitarbeitenden, um Herausforderungen frühzeitig zu identifizieren und gemeinsam lösungsorientiert anzugehen. Der persönliche Dialog ist dabei ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

An allen Standorten finden regelmäßige Mitarbeitergespräche statt, in denen Themen wie Zufriedenheit, Erwartungen und persönli-

che Entwicklung im Austausch mit den jeweiligen Führungskräften besprochen werden. Für sensible Anliegen, etwa im Zusammenhang mit Diskriminierung oder Konflikten am Arbeitsplatz, stehen benannte Ansprechpersonen zur Verfügung.

Darüber hinaus fördern wir Transparenz durch regelmäßige Unternehmensversammlungen, in denen die Geschäftsführung über aktuelle Entwicklungen informiert. Ergänzend dazu steht ein anonymer Whistleblower-Kanal zur Verfügung, über den interne wie externe Personen Hinweise auf mögliche Missstände vertraulich und ohne Nachteile melden können.

Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

Bei Jass verfolgen wir das Ziel, unsere Mitarbeitenden entlang ihres beruflichen Werdegangs zu begleiten, zu fördern und bei der Entwicklung ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenzen zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht dabei die individuelle Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Dies beginnt bereits mit Ausbildungsangeboten und umfasst unter anderem Praktika, Trainee-programme, Abschlussarbeiten sowie duale Studienmodelle. Darüber hinaus fördern wir die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden im Verlauf ihrer beruflichen Tätigkeit.

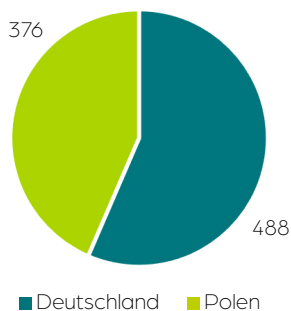
Unser Bewerbungsprozess ist darauf ausgerichtet, für alle Beteiligten transparent, nachvollziehbar und wertschätzend gestaltet zu sein. Vom ersten Kontakt bis zur Rückmeldung informieren wir Bewerberinnen und Bewerber fortlaufend über den jeweiligen Stand im Prozess. Eine offene Kommunikation, klare Informationen und ein respektvoller Umgang bilden dabei die Grundlage. Uns ist wichtig, dass sich jede Person, unabhängig vom Ausgang des Bewerbungsverfahrens, fair angesprochen und ernst genommen fühlt. Entsprechend legen wir Wert auf zeitnahe Rückmeldungen, einen respektvollen Dialog und ein wertschätzendes Gesamterlebnis, auch im Falle einer Absage.

Nach erfolgreichem Abschluss des Bewerbungsprozesses erfolgt ein strukturierter und begleiteter Onboardingprozess. Im weiteren Verlauf der Karriere bei Jass bieten wir unseren Mitarbeitenden unterschiedliche Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote, Mentoring-Formate sowie ein Arbeitsumfeld, das Lernen, fachlichen Austausch und persönliche Weiterentwicklung unterstützt.

In Abstimmung mit den Mitarbeitenden entwickeln wir individuelle Entwicklungs- und Karrierepläne, die sowohl den betrieblichen Anforderungen als auch den persönlichen Stärken und Interessen Rechnung tragen. Die Entwicklungspläne kombinieren arbeitsplatznahe Maßnahmen mit externen Weiterbildungsformaten und werden bedarfsorientiert ausgestaltet. Die Personalabteilung begleitet diesen Prozess, überprüft die Fortschritte regelmäßig und stimmt das weitere Vorgehen gemeinsam mit den Mitarbeitenden ab.

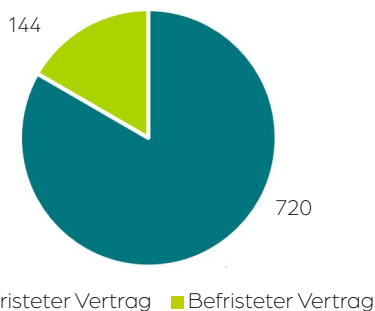
Auf diese Weise schaffen wir Rahmenbedingungen, die unsere Mitarbeitenden darin unterstützen, neue Aufgaben zu übernehmen und sich fachlich wie persönlich weiterzuentwickeln. Dabei verstehen wir uns als verlässlicher Ansprechpartner und Begleiter im beruflichen Entwicklungsprozess.

Beschäftigtenzahl



Beschäftigtenzahl der Jass-Gruppe. Im Jahr 2025 waren insgesamt 864 Personen in der Gruppe beschäftigt.

Anstellungsverhältnis



Anstellungsverhältnis innerhalb der Jass-Gruppe. Im Jahr 2025 waren insgesamt 864 Personen bei der Gruppe beschäftigt.



4.2 Arbeitssicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben bei Jass einen hohen Stellenwert. Unser Ziel ist es, Arbeitsbedingungen zu schaffen, unter denen unsere Beschäftigten ihre Tätigkeit sicher ausüben können. Entsprechend ist die Bereitstellung sicherer und ergonomischer Arbeitsplätze ein zentraler Bestandteil unserer Verantwortung als Arbeitgeber.

Zur Umsetzung verfügen wir für alle Tätigkeitsbereiche über Gefährdungsbeurteilungen, die sowohl physische als auch psychische Gefährdungen berücksichtigen. Auf dieser Grundlage werden geeignete technische Maßnahmen, organisatorische Vorkehrungen im Arbeitsschutz sowie persönliche Schutzausrüstung festgelegt, um potenzielle Risiken systematisch zu minimieren und ein hohes Maß an Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Kommt es dennoch zu einem Arbeitsunfall, wird der Unfallhergang im Anschluss sorgfältig analysiert und dokumentiert. Auf Basis dieser Analyse leiten wir Maßnahmen ab, die dazu beitragen, vergleichbare Vorfälle künftig zu vermeiden und die Arbeitssicherheit weiterzuentwickeln.

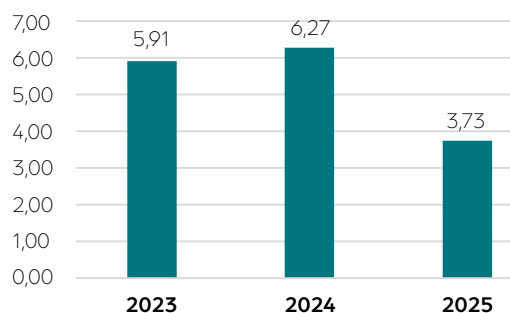
Arbeitssicherheit ist Bestandteil unserer regelmäßigen Teambesprechungen. Vorfälle werden thematisiert, Ursachen gemeinsam erörtert und daraus abgeleitete Verbesserungsmaßnahmen vorgestellt und umgesetzt. Auf diese Weise fördern wir eine Sicherheitskultur, die kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Regelmäßig stattfindende Sitzungen der Arbeitssicherheitsausschüsse, betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen sowie Schulungen und Unterweisungen dienen der Sensibilisierung unserer Beschäftigten. Die wiederkehrenden Unterweisungen werden durch Vorgesetzte oder qualifizierte Sicherheitsfachkräfte durchgeführt und sind auf die jeweiligen Sicherheitsanforderungen der Arbeitsbereiche ausgerichtet. Mitarbeitende

können sich darüber hinaus aktiv einbringen, beispielsweise durch Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitssicherheit oder durch die Übernahme der Funktion als Sicherheitsbeauftragte oder Ersthelfende.

Die Abteilungsleitungen wirken auf die Einhaltung der geltenden Arbeitssicherheitsvorschriften in ihren Verantwortungsbereichen hin. Zusätzlich führen unsere Sicherheitsfachkräfte in regelmäßigen Abständen Begehungen durch, um mögliche Abweichungen zu identifizieren und gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Änderungen in den gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen werden durch regelmäßige Schulungen unserer Sicherheitsfachkräfte in die Organisation eingebracht und bei Bedarf in unsere internen Prozesse integriert.

Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle



Die Quote berechnet sich aus: $(\text{Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle} / \text{gesamt geleistete Arbeitsstunden}) \times 200.000$. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle umfasst dabei alle Unfälle, unabhängig der Anzahl an Ausfalltagen.

4.3 Chancengleichheit



Chancengleichheit und Vielfalt sind zentrale Elemente unserer Personalpolitik bei Jass. Alle Mitarbeitenden haben bei uns gleiche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, Alter, einer möglichen Behinderung, sexueller Orientierung, Weltanschauung oder kulturellem Hintergrund. Dieses Selbstverständnis erstreckt sich auf alle wesentlichen Bereiche des Arbeitslebens, von Rekrutierung und Ausbildung über flexible Arbeitszeit- und Entwicklungsmodelle bis hin zu transparenten Karrierewegen, fairer Vergütung und einem sicheren sowie respektvollen Arbeitsumfeld.

Bei der Gewinnung, Einstellung und Beförderung von Mitarbeitenden orientieren wir uns an fachlichen Qualifikationen, Erfahrungen und Eignung. Gleichzeitig achten wir durch attraktive Rahmenbedingungen darauf, einen möglichst vielfältigen Kreis an Bewerberinnen und Bewerbern anzusprechen.

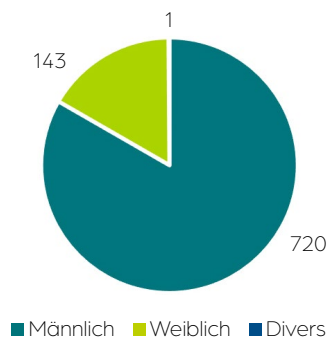
In Bezug auf die Geschlechterverteilung zeigt sich, dass die Papierproduktion trotz unserer Bemühungen die Arbeit an den Papiermaschinen attraktiver zu gestalten, weiterhin ein überwiegend männlich geprägter Bereich ist. In unseren Wellpappenwerken stellt sich die Geschlechterverteilung hingegen ausgewogener dar. Auf Ebene der Geschäftsführung der Jass-Gruppe besteht derzeit ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis.

Die Integration von Menschen mit Behinderungen ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Personalarbeit. Wir gestalten Arbeitsplätze so, dass sie den individuellen Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden möglichst gerecht werden und ein erfolgreiches Miteinander unterstützen. Ebenso schaffen wir für Menschen mit Migrationshintergrund geeignete Rahmenbedingungen, um ihre Integration in den Arbeitsalltag zu erleichtern. Dabei bemühen wir uns kontinuierlich, gegenseitiges Verständnis zu fördern und Vorurteile abzubauen.

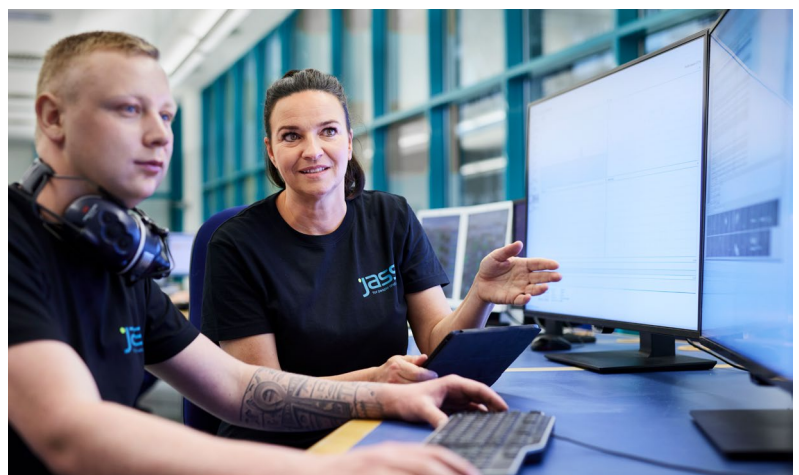
Innerhalb der Jass-Gruppe wird Diskriminierung nicht akzeptiert. Hinweise auf Benachteiligungen oder unangemessenes Verhalten werden geprüft und bearbeitet. Die Grundsätze zum respektvollen und diskriminierungsfreien Umgang sind sowohl in unserem Code of Conduct als auch im Compliance-Handbuch verankert.

Für Fälle von Diskriminierung stehen unseren Mitarbeitenden benannte Ansprechpersonen zur Verfügung. Diese unterstützen dabei, mögliche Vorfälle einzuordnen, den Dialog zu fördern und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Ergänzend dazu können interne und externe Personen den eingerichteten Whistleblower-Kanal nutzen, um Hinweise anonym zu melden. Die eingehenden Meldungen werden durch die zuständigen Stellen geprüft und im Rahmen der jeweiligen Verfahren weiterbearbeitet.

Geschlechterverteilung



Geschlechterverteilung innerhalb der Jass-Gruppe. Im Jahr 2025 waren insgesamt 864 Personen bei der Gruppe beschäftigt.





5. Governance

5.1 Menschenrechte



Die Würde und der Wert jedes Menschen bilden für uns bei Jass eine unverzichtbare Grundlage unseres unternehmerischen Handelns. Die Achtung der Menschenrechte ist ein verbindlicher Maßstab unserer Geschäftstätigkeit und prägt unsere ethischen Grundsätze, unser Engagement für Vielfalt sowie unser Verständnis von nachhaltigem Handeln.

Diese Haltung ist in unserem Code of Conduct verankert. Neben allgemeinen unternehmensethischen und wettbewerbsrechtlichen Themen sind dort im Abschnitt „ethische, globale und soziale Grundsätze“ verbindliche Anforderungen unter anderem zu Nichtdiskriminierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, fairer Entlohnung sowie zur Achtung der Menschenrechte festgelegt. Dazu gehört ausdrücklich die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit.

Der Code of Conduct legt verbindliche Grundregeln fest, die für alle Mitarbeitenden gelten. Er bringt unsere Werte zum Ausdruck, definiert klare Erwartungen und legt Mindeststandards für verantwortungsvolles Handeln fest. Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, diese Grundsätze einzuhalten, und machen sie auch gegenüber unseren Geschäftspartnern zur Grundlage der Zusammenarbeit.

Im Rahmen von FSC-Audits an unseren Standorten werden unter anderem auch Aspekte der Einhaltung von Menschenrechten betrachtet. Die Audits leisten damit einen Beitrag, potenzielle menschenrechtliche Risiken innerhalb unseres Einfluss- und Tätigkeitsbereichs zu identifizieren und frühzeitig zu adressieren.





5.2 Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

Eine vertrauensvolle und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist für uns ein wichtiger Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um Roh- oder Hilfsstoffe, technische Komponenten oder Dienstleistungen handelt. Entsprechend legen wir Wert darauf, bestehende Lieferantenbeziehungen weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit kontinuierlich auszubauen.

Vor diesem Hintergrund ist es uns wichtig, dass die Werte, die in unserem Code of Conduct verankert sind, auch in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten berücksichtigt werden. Zur Überprüfung der Einhaltung entsprechender Erwartungen führen wir regelmäßige Lieferantenaudits durch. Dabei betrachten wir neben allgemeinen organisatorischen und umweltbezogenen Themen auch soziale Aspekte, einschließlich der Achtung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte. Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand liegen entlang unserer Lieferkette keine Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen vor.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist die Auseinandersetzung mit Treibhausgasemissionen in der vorgelagerten Lieferkette. Vor dem Hintergrund arbeiten wir kontinuierlich daran, die Transparenz über emissionsrelevante Daten unserer eingekauften Waren und Dienstleistungen zu erhöhen. Zu diesem Zweck erheben wir schrittweise relevante Informationen bei ausgewählten Lieferanten, um ein besseres Verständnis für emissionsintensive Bereiche unserer Lieferkette zu gewinnen.

Ergänzend zu diesen Aktivitäten legen wir im Rahmen unserer internen Prozesse Wert auf die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden im Einkauf für Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsthemen in der Lieferkette. Hierzu führen wir sukzessive Schulungen für die Mitarbeitenden in unseren Einkaufsabteilungen durch. Ziel ist es, das Verständnis für Anforderungen und Rahmenwerke wie FSC® und PEFC™ zu vertiefen, Fachwissen aufzubauen und dieses im Tagesgeschäft angemessen zu berücksichtigen.



5.3 Compliance



Wir bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung und zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Unser Code of Conduct beschreibt die grundlegenden Prinzipien unseres unternehmerischen Selbstverständnisses und dient als verbindlicher Orientierungsrahmen für unser Handeln. Unser Verhalten gegenüber Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern sowie gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern orientiert sich an den Grundsätzen von Integrität und Fairness.

Neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, der Grundsätze eines fairen Wettbewerbs sowie ökologischer und sozialer Standards umfasst unser Verständnis verantwortungsvoller Unternehmensführung auch die Beachtung wettbewerbsrechtlicher Anforderungen. Dazu zählen insbesondere die Prävention von Korruption und Betrug, der verantwortungsvolle Umgang mit Interessenkonflikten sowie Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche. Entsprechende rechtswidrige oder unethische Verhaltensweisen werden nicht akzeptiert. Verstöße gegen die festgelegten Grundsätze werden sorgfältig geprüft und entsprechend ihrer Schwere konsequent nach den geltenden Regelungen verfolgt.

Der Code of Conduct ist zugleich die Grundlage für die Erstellung unseres Compliance-Handbuchs. Dieses ergänzt den Kodex um erläuternde Inhalte und praxisnahe Beispiele, um die Anwendung der grundlegenden Prinzipien im Arbeitsalltag zu unterstützen.

Darüber hinaus erwarten wir von unseren Führungskräften, dass sie ihre Rolle bewusst wahrnehmen, Orientierung geben und Mitarbeitende für ethisches und verantwortungsvolles Handeln sensibilisieren. Zur Unterstützung dieser Vorbildfunktion wurden im Jahr 2023 in mehreren Workshops verbindliche

Führungsgrundsätze entwickelt, die den Rahmen für eine wertorientierte Führungskultur in der Jass-Gruppe bilden.

Um Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern die Möglichkeit zu geben, potenzielle Verstöße vertraulich und auf Wunsch anonym zu melden, haben wir im Jahr 2023 einen Whistleblowing-Kanal eingerichtet. Der Jass-Whistleblowing-Kanal entspricht den geltenden gesetzlichen Anforderungen und steht sowohl internen als auch externen Personen zur Meldung von Hinweisen und möglichen Verstößen zur Verfügung. Die Vertraulichkeit der Meldungen sowie die Anonymität von Hinweisgebenden werden durch die Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister sichergestellt.

Gehen Meldungen über den Whistleblowing Kanal ein, werden diese zunächst durch unseren externen Dienstleister entgegengenommen und geprüft. Anschließend werden die relevanten Informationen an die Assistenz der Geschäftsführung weitergeleitet, die diese an die Geschäftsführung übergibt. Die Geschäftsführung veranlasst daraufhin die weitere Prüfung des Sachverhalts. Dieses Verfahren bietet einen strukturierten Rahmen, um Hinweise vertraulich zu behandeln und möglichen Verstößen nachzugehen.

Im Rahmen unseres Compliance-Managements führen wir zudem Sanktionsprüfungen für relevante interne und externe Geschäftspartner durch. Dazu zählen unter anderem Lieferanten, Kunden sowie Mitarbeitende. Der Abgleich mit nationalen und internationalen Sanktionslisten dient der Erfüllung rechtlicher Vorgaben und ist Bestandteil unseres präventiven Risikomanagements.

Der Schutz personenbezogener Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist für uns ein zentrales Anliegen. Zur Unterstützung der Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen haben wir externe Datenschutzbeauftragte bestellt. Diese begleiten uns beratend bei datenschutzbezogenen Fragestellungen. Unsere Prozesse überprüfen wir regelmäßig und passen sie bei Bedarf an die geltenden Anforderungen an.

Auch die Informationssicherheit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Hierzu haben wir verantwortliche Personen benannt, die mit der Weiterentwicklung von IT- und OT-Sicherheitsaspekten betraut sind. Während die Information Technology (IT) primär Geschäfts- und Verwaltungsdaten verarbeitet, steuert die Operational Technology (OT) physische Prozesse in unseren Produktionsanlagen. Die zunehmende Verzahnung beider Berei-

che im Zuge der digitalen Transformation bringt zusätzliche sicherheitsrelevante Anforderungen mit sich.

Unsere Sicherheitsarchitektur dient dem Schutz dieser IT- und OT-Systeme. Zur Überprüfung der Wirksamkeit der bestehenden Schutzmaßnahmen führen wir regelmäßig interne sowie externe Sicherheitsüberprüfungen durch, bei denen sowohl extern erreichbare als auch interne Systeme betrachtet werden.

Da der Faktor Mensch eine wichtige Rolle im Bereich der Informationssicherheit spielt, haben wir im Jahr 2023 mit Sensibilisierungsmaßnahmen für unsere Mitarbeitenden begonnen. Ziel ist es, das Bewusstsein für sicherheitsrelevante Risiken zu stärken und praxisnahe Verhaltenshinweisen zu vermitteln, um potenzielle Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und mit diesen souverän umzugehen.



5.4 Gesellschaftliches Engagement

Wir verstehen uns als Teil der Regionen und Gemeinschaften, in denen wir wirtschaftlich tätig sind. Vor diesem Hintergrund ist es uns ein Anliegen, uns vor Ort gesellschaftlich zu engagieren. Als familiengeführtes Unternehmen pflegen wir vielfältige Partnerschaften und unterstützen insbesondere regionale Projekte mit Familien-, Kinder-, Bildungs-, Umwelt- oder Kulturbezug.

Ein Beispiel für dieses Engagement ist die Stiftung „antonius: gemeinsam Mensch“ in Fulda, in deren Stiftungsrat die Geschäftsführende Gesellschafterin der Jass-Gruppe tätig ist. Darüber hinaus engagieren sich Mitarbeitende an verschiedenen Standorten, indem sie Weihnachtswünsche bedürftiger Kinder erfüllen. Am Standort Schwarza werden zudem Erlöse aus dem Honig der firmeneigenen Bienen für soziale Zwecke eingesetzt, etwa durch Spenden an den örtlichen Heimatverein oder die Übernahme einer Theaterpatenschaft.

Unsere polnischen Standorte beteiligen sich außerdem an der landesweiten Kampagne des Großen Weihnachtsorchesters der Wohltätigkeit (WOŚP), einer der größten sozialen Initiativen in Polen. Ziel dieser Aktion ist die Unterstützung des Gesundheitssystems, insbesondere durch die Finanzierung medizinischer Geräte für Krankenhäuser. Die Teilnahme an der Aktion ist für uns Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung und solidarisches Handeln.

Darüber hinaus unterstützen wir Freizeitaktivitäten unserer Belegschaft und ihrer Familien, beispielsweise durch Trikotsponsoring für Sportmannschaften. Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit, eigene ehrenamtliche Initiativen vorzuschlagen, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten und nach den Vorgaben unserer internen Spen-

denrichtlinie mit finanziellen oder sachlichen Beiträgen unterstützen. In diesem Zusammenhang wird auch der jährliche JassAward verliehen. Ergänzend fördern wir verschiedene Vereine und soziale Einrichtungen, um deren Arbeit zu unterstützen.





6. Kennzahlen

Jass-Gruppe	Tonnen (t)			Veränderung % 2024–2025
	2023	2024	2025	
Nettoproduktion ¹	1.039.983	1.091.301	1.124.250	3 %

6.1 Umweltkennzahlen²

Treibhausgase und Klimawandel		Tonnen CO ₂ -Äquivalent (tCO ₂ e)			Veränderung % 2024–2025
		2023	2024	2025	
Scopes	Scope 1	144.503	152.336	157.444	3 %
	Scope 2 (market based)	178.369	146.155	127.898	–12 %
	Scope 2 (location based)	160.527	153.129	146.653	–4 %
	Scope 3	358.906	396.472	399.249	1 %
	Summe S1 und S2	322.873	298.491	285.341	–4 %
	Summe S3	358.906	396.472	399.249	1 %
	Gesamt	681.779	694.963	684.590	–1 %
Spezifische Treibhausgasintensitäten	Spezifische Treibhausgasintensität pro Tonne Produkt ³	0,656	0,637	0,609	–4 %
	Produktspezifische Treibhausgasintensität pro Tonne Produkt ⁴	0,516	0,492	0,476	–3 %

Energie		Megawattstunden (MWh)			Veränderung % 2024–2025
		2023	2024	2025	
Eingekaufte Energie	Erneuerbar	184.468	237.125	245.027	3 %
	Nicht erneuerbar	479.581	436.040	425.052	–3 %
	Gesamt	664.049	673.164	670.079	0 %
Eingesetzte Brennstoffe	Erneuerbar	66.127	68.270	60.873	–11 %
	Nicht erneuerbar	699.146	740.713	768.185	4 %
	Gesamt	765.273	808.983	829.058	2 %
Photovoltaik	Erneuerbar	162	714	1.492	109 %
Gesamte eingesetzte Energie	Erneuerbar	250.757	306.109	307.392	0 %
	Nicht erneuerbar	1.178.728	1.176.753	1.193.237	1 %
	Gesamt	1.429.485	1.482.862	1.500.629	1 %
Spezifischer Energieeinsatz	Gesamte eingesetzte Energie (MWh) / Produkt (t)	1,37	1,36	1,33	–2 %

¹ Die Nettoproduktion entspricht den Mengen an gefertigten Produkten, die nach Abzug von Verschnitt und Ausschuss unseren Kunden als Ware zur Verfügung stehen.

² Die dargestellten Kennzahlen basieren auf den zugrunde liegenden Unternehmensdaten. Durch Rundungen können sich geringfügige Abweichungen bei der Summenbildung ergeben.

³ Die spezifische Treibhausgasintensität umfasst die gesamten Treibhausgasemissionen der Gruppe (Scope 1, 2 und 3).

⁴ Die produktspezifische Treibhausgasintensität umfasst alle relevanten Emissionen aus den drei Scopes, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung unserer Produkte bis zum Werkstor entstehen.

Wasser		Kubikmeter (m³)			Veränderung % 2024–2025
		2023	2024	2025	
Insgesamt	Wasserentnahme	5.137.645	5.242.615	5.120.190	–2 %
	Davon gereinigtes Produktionsabwasser	3,18 %	6,10 %	5,55 %	–9 %
	Wasserrückführung	4.141.597	4.221.499	3.873.111	–8 %
	Wasserverbrauch	996.048	1.021.115	1.247.078	22 %
Spezifische Wasserentnahme	Wasserentnahme (m³) / Produkt (t)	4,94	4,80	4,55	–5 %
Standorte in Regionen mit Wasserstress	Wasserentnahme	2.869.174	2.901.648	2.844.452	–2 %
	Davon gereinigtes Produktionsabwasser	5,69 %	11,02 %	9,98 %	–9 %
	Wasserrückführung	2.451.180	2.489.298	2.368.038	–5 %
	Wasserverbrauch	417.994	412.350	476.414	16 %
Spezifische Wasserentnahme	Wasserentnahme (m³) / Produkt (t)	2,76	2,66	2,53	–5 %

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		Tonnen (t)			Veränderung % 2024–2025
		2023	2024	2025	
Gesamter Ressourceneinsatz		1.085.263	1.160.812	1.144.929	–1 %
Anteil biologisch hergestellter Ressourcen ⁵	Prozentualer Anteil	98,89 %	98,84 %	98,89 %	0 %
Anteil recycelter Ressourcen ⁶	Prozentualer Anteil	93,43 %	93,44 %	92,84 %	–1 %
Spezifischer Ressourceneinsatz	Ressourceneinsatz (t) / Produkt (t)	1,04	1,06	1,02	–4 %

Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft		Tonnen (t)			Veränderung % 2024–2025
		2023	2024	2025	
Gesamtes Abfallaufkommen		136.489	135.683	142.486	5 %
Gefährdungskategorien	Ungefährliche Abfälle	136.390	135.590	142.400	5 %
	Gefährliche Abfälle	99	93	86	–7 %
Behandlungswege	Verwertete Abfälle	136.358	135.529	142.365	5 %
	davon recycelte Abfälle	10.023	6.148	4.674	–24 %
	Entsorgte Abfälle	132	154	121	–22 %
Spezifisches Abfallaufkommen	Abfallaufkommen (t) / Produkt (t)	0,131	0,124	0,127	2 %

⁵ Biologisch hergestellte Ressourcen umfassen Materialien biogenen Ursprungs, die aus nachwachsenden natürlichen Quellen stammen.

⁶ Recycelte Ressourcen sind Materialien, die aus der Wiederverwertung stammen und als sekundäre Rohstoffe erneut in den Produktionsprozess eingebracht werden.

6.2 Personalkennzahlen

Die Personalkennzahlen beziehen sich jeweils auf den Stand zum 31. Dezember des entsprechenden Berichtsjahres.

Land der Anstellung	Personenanzahl (Headcount)			Veränderung % 2024–2025
	2023	2024	2025	
Deutschland	477	478	488	2 %
Polen	375	365	376	3 %
Summe	852	843	864	2 %

Geschlecht	Personenanzahl (Headcount)			Veränderung % 2024–2025
	2023	2024	2025	
Männlich	710	709	720	2 %
Weiblich	142	134	143	7 %
Divers ⁷	0	0	1	0 %
Unbekannt ⁸	0	0	0	0 %
Summe	852	843	864	2 %

Art des Arbeitsvertrags	Personenanzahl (Headcount)			Veränderung % 2024–2025
	2023	2024	2025	
Unbefristeter Vertrag	724	727	720	–1 %
Befristeter Vertrag	128	116	144	24 %
Summe	852	843	864	2 %

Weitere Personalkennzahlen	Personenanzahl (Headcount)			Veränderung % 2024–2025
	2023	2024	2025	
Bezahlung unter Mindestlohn ⁹	0	0	0	0 %
Beschäftigte die unter Tarifverträge fallen (%)	31 %	31 %	31 %	0 %
Fluktuationsrate (%) ¹⁰	13 %	15 %	11 %	–27 %

Arbeitssicherheit	Anzahl			Veränderung % 2024–2025
	2023	2024	2025	
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ¹¹	39	42	25	–40 %
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen	0	0	0	0 %
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ¹²	5,91	6,27	3,73	–40 %

⁷ Die Anzahl entspricht den Beschäftigten, die ein anderes Geschlecht als männlich oder weiblich angegeben haben.

⁸ Die Anzahl entspricht den Beschäftigten, die ihr Geschlecht bei uns nicht hinterlegt haben.

⁹ Es gilt stets der gesetzlich vorgeschriebene Mindestlohn des jeweiligen Landes, in dem die betreffende Person angestellt ist.

¹⁰ Die Fluktuationsrate beinhaltet sämtliche Ein- und Austritte, unabhängig vom Austrittsgrund (z. B. Befristungsende, Renteneintritt, freiwillige und unfreiwillige Kündigungen).

¹¹ Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle umfasst alle Unfälle, unabhängig der Anzahl an Ausfalltagen.

¹² Die Quote berechnet sich aus: (Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle/gesamt geleistete Arbeitsstunden)*200.000. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle umfasst alle Unfälle, unabhängig der Anzahl an Ausfalltagen.

6.3 Governancekennzahlen

Themeninhalte des Jass Code of Conduct	Enthalten (Ja) / Nicht enthalten (Nein)			Veränderung 2024–2025
	2023	2024	2025	
Kinderarbeit	Ja	Ja	Ja	–
Zwangsarbeit	Ja	Ja	Ja	–
Menschenhandel	Ja	Ja	Ja	–
Diskriminierung	Ja	Ja	Ja	–
Arbeitssicherheit	Ja	Ja	Ja	–

Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	Ja (Vorfall hat stattgefunden) / Nein (Kein Vorfall hat stattgefunden)			Veränderung 2024–2025
	2023	2024	2025	
Kinderarbeit	Nein	Nein	Nein	–
Zwangsarbeit	Nein	Nein	Nein	–
Menschenhandel	Nein	Nein	Nein	–
Diskriminierung	Nein	Nein	Nein	–

Verurteilungen und Geldstrafen in Bezug auf Korruption und Bestechung	Anzahl / Betrag (€)			Veränderung % 2024–2025
	2023	2024	2025	
Verurteilungen	0	0	0	0 %
Geldstrafen (€)	0	0	0	0 %



Herausgeber

Papierfabrik Adolf Jäss GmbH & Co. KG
Hermann-Muth-Straße 6
36039 Fulda

T +49 661 106 0
info@jass.com

www.jass.com



fibre



paper



board